



TERMINE

Mittwoch, 15. Mai	8:00 Uhr	WOW-Day, Klassen 5-7, 9 und 10
Donnerstag, 16. Mai	18:30 Uhr	SEK
Donnerstag, 16. Mai	20:00 Uhr	EVK
Freitag, 17. Mai		letzter Schultag vor den Ferien: Unterricht findet regulär statt
Pfingstferien 20.-31. Mai 2024		
Dienstag, 4. Juni	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 1a
Dienstag, 11. Juni	19:15 Uhr	Lesekreis

SCHULENTWICKLUNGSKONFERENZ – TEIL II: DONNERSTAG, 16. MAI 2024, 18:30 BIS 20 UHR, THEMA: POLITISCHE BILDUNG FÜR DIE OBERSTUFE

Liebe Oberstufen-Schüler*innen, Liebe Eltern und Lehrer*innen,

gerne möchten wir Euch und Sie am 16. Mai von 18:30 bis 20 Uhr zum 2. Teil der Planung der Projektwoche Politische Bildung einladen.

In der letzten SEK wurden bereits Ideen gesammelt und es fanden sich einige Mitgestalter*innen. Dafür nochmals vielen Dank.

Diese Woche möchten wir mit Euch und Ihnen in die Detailplanung einsteigen und dabei auch Modelle wie das Deep Learning weiter ausarbeiten, bei dem die Schüler*innen selbst Inhalte erarbeiten und in von ihnen gewählten Formaten den anderen weitergeben.

Es würde uns sehr freuen, wenn vor allem Ihr Oberstufen-Schüler*innen zahlreich erscheint, damit die Projektwoche auch zu dem wird, was Ihr Euch wünscht!

Das Schulentwicklungsgremium

Monika Kraft, Christiane Ströh de Martínez, Markus Fischer, und Björn Reineke



RUDOLF STEINER
SCHULVEREIN
SCHWABING E.V.



WAS FÜR EIN FEST!

Liebe Schulgemeinschaft,

bei herrlichem Frühlingswetter haben wir letztes Wochenende unser Maifest gefeiert. Es gab zahlreiche tolle Aktivitäten für die Kinder zum Mitmachen wie zum Beispiel Kistenklettern & Parcour, Fotoatelier & Haare Flechten oder Wett nageln & Recycling Basteln. Außerdem gab es dieses Jahr eine Zaubershow, kulinarische Köstlichkeiten und ganz viel Musik. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer*innen, Gäste*innen und Orga-Teams!

Lissie Kieser, für die Festkreis-Leitung

SCHÜLERPROJEKT GRÖBENZELL – WELT:KLASSE

Liebe Schulgemeinschaft Schwabing,

wir sind Schüler der 10. Klasse, aus der Waldorfschule Gröbenzell und möchten gerne das Projekt Welt:Klasse vorstellen.

In der 11. Klasse geht es für ein paar Schüler:innen von uns entweder nach Indien, Kenia oder Thailand. In jedem Land liegen andere Schwerpunkte; jedoch ist dies keine Entwicklungsreise, es soll uns eher als eine Möglichkeit dienen, in andere Kulturen einzutauchen und Erfahrungen zu sammeln. Da wir das nötige Geld selbst erwirtschaften müssen, verkaufen wir **Bio Macadamia-Nüsse aus Kenia** bei welchen Schüler mitgeholfen haben. Die Nüsse sind unter diesem Link zu bestellen:

<https://www.waldorf-ideen-pool.de/Schule/uebergreifend/schuelerfirmen/oberstufe/Macadamia-Nuesse-aus-Kenia>.

Eine direkte Spende ist auch möglich, wir würden uns sehr darüber freuen. Gerne unter: Welt:Klasse Gröbenzell, GLS-Bank, IBAN DE63 430 609 67 403 655 0603, BIC GENODEMIGLS. Spenden sind steuerlich abzugsfähig, Sie können eine Spendenquittung beantragen. Weitere Infos zu unserem Projekt gibt es unter:

waldorfschule-groebenzell.de/unesco/weltklasse-groebenzell

Monika Kraft

NORMALERWEISE IST DAS FERNSEHEN UNREAL UND DAS LEBEN ECHT.

Während der Filmepoche in der **Klasse 6B** von Frau Irl sahen und diskutierten wir sehr unterschiedliche, kurze Trickfilme. Ich habe die Schülerinnen und Schüler gebeten, einen der **Filme für einen fiktiven Filmpreis** auszuwählen und eine **Laudatio für die Preisverleihung** zu schreiben. Lesen Sie hier den **dritten und letzten Teil**:

Herzlich willkommen, liebes Publikum, zur KKK-Trickfilm-Preisverleihung.

Ich habe heute die Ehre, ein Regie-Paar auszuzeichnen. Mit der digitalen 3-D-Animation „**Mr. Hublot**“, 2014 in Luxemburg und Frankreich entstanden, gelingt es Laurent Witz und Alexandre Espigares, in 11 Minuten einen außergewöhnlichen Kurzfilm zum Thema Freundschaft zu kreieren. Der Film spielt in einer künstlichen Fantasiewelt, regiert von technischen und mechanischen Abläufen. Das wird unterstrichen durch eine braun, schwarz,





graue Farbgebung. Gesprochen wird nicht, Emotionen sind aber an den Figuren ablesbar. Im Mittelpunkt steht der einsame Mr. Hublot, der seinen Alltag sehr strukturiert gestaltet. Er rettet einen ausgesetzten kleinen Hund, baut eine Beziehung zu ihm auf und findet so wieder zu Lebensfreude, Glück und Freiheit. Mit ihrem Werk gelang es den beiden Regisseuren, in einer außergewöhnlichen Filmform das Thema Freundschaft zu zeigen. Beeindruckend ist, wie die Regisseure die Fantasiewelt erschaffen haben. Der Film wird begleitet von zwei Liedern. Der Preis würdigt den außergewöhnlichen Film. Nun bitte ich die Regisseure auf die Bühne zu kommen, um den Preis entgegenzunehmen. **Coco**

Hochverehrtes Publikum, liebe Zuschauer*innen im Saal und vor den Bildschirmen, liebe Preisträger!

Wir sind heute zusammengekommen, um den „Goldenen Pancake“, unseren jährlichen Regiepreis des KKK-Trickfilmfestivals zu verleihen. Sie alle erwartet nun ein furioser Animationsfilm der ganz besonderen Art: In einer fantastischen Maschinenwelt überwindet der kleine Monsieur Hublot seine Angst vor Veränderung und wächst über sich selbst hinaus. Der „Goldene Pancake“ geht heute zu meiner großen Freude nach Luxemburg und Frankreich an die beiden Regisseure Laurent Witz und Alexandre Espigares für ihr gemeinsames Werk „Mr. Hublot“ aus dem Jahre 2014.

Mr. Hublot lebt einsam und sehr zurückgezogen in einer mechanischen Zukunftswelt, in der nichts mehr so richtig lebendig erscheint, sondern alles und jeder aus Bauteilen zusammengesetzt ist. Sogar die Blumen sind aus Metall, lassen sich mechanisch einfahren – und die Menschen können in diesem Universum fliegen. Mr. Hublot hat eine Menge Ticks und Angst vor der automatisierten Welt. Er geht kaum vor die Tür und arbeitet auch in seiner Wohnung. Hier kann er ungestört stundenlang Dinge zurechtrücken und sonstigen Zwängen, zum Beispiel das Licht mehrfach ein- und auszuschalten, nachgehen. Seine Ruhe wird eines Tages durch einen heimatlosen Roboter-Hund gestört, den Mr. Hublot von seinem Balkon aus auf der Straße entdeckt. Er überwindet sich und nimmt ihn bei sich auf. Doch der Hund wächst und wächst ...

Dieser großartige 3-D-Animationsfilm zeigt uns eine ungewöhnliche Freundschaft in lustig-berührenden Szenen und macht deutlich, wie wichtig Gemeinschaft ist. Das animierte Universum, was die beiden Regisseure geschaffen haben, ist spannend und faszinierend. Der kleine Mann und der Roboter-Hund sind spezielle Charaktere mit vielen gut herausgearbeiteten Details, und die Zuschauer*innen können vielleicht sogar eigene Spleens wiederfinden.

Mr. Hublot ist ein kauziger Typ mit seinen vielen Ticks, bewegt sich mit schleppenden Schritten und trägt eine spezielle Brille mit Teleskop zum Scharfstellen für seine Beobachtungen vom Balkon aus. Seine Dachgeschosswohnung ist voll gestopft mit Krimskrams, gibt ihm aber eine sichere, klar geregelte Tagesstruktur vor. Wenn er sich entscheiden muss oder überfordert ist, kann man es sogar an einem schneller laufenden Zählwerk in seinem Kopf ablesen. Der verspielte Hund bringt sofort mehr Fröhlichkeit und Lockerheit in Hublots Leben, kann sich aber mit zunehmender Größe kaum noch in der kleinen Wohnung bewegen. Also wird Mr. Hublot tätig, auch wenn es ihm sichtlich schwer fällt!

Die Regisseure haben mit farbigen Details gespielt, und die anfangs düstere Atmosphäre verändert sich auch mit der Filmmusik. Sie wechselt von dramatischer Instrumentalmusik zu fröhlichen Songs, als der Hund in Hublots Leben tritt. Ohne Sprache, dafür aber mit vielen Geräuschen, wie das Klacken der Schreibmaschine, Ticken der Uhr, Bellen des Hundes, wird die Geschichte besonders.





Der Film ist künstlerisch nicht nur wegen des Erschaffens eines unglaublichen Universums gelungen. Die faszinierend gestalteten Figuren in 3-D und die Atmosphäre des Films haben mich überzeugt, ebenso wie die Geschichte. Die Ticks von Mr. Hublot lassen nach, als der Hund zu ihm zieht, und am Ende findet er eine gute Lösung, wie die beiden zusammenbleiben können. Auch wenn Hublots Spleens nicht ganz aufhören, freut man sich mit ihm, dass er seine Ängste schließlich besser bewältigen kann.

Und nun zu Preisvergabe: Lieber Laurent Witz und lieber Alexandre Espigares, ich verneige mich im Namen der Jury vor Ihnen und Ihrem tollen Film und seiner Message, keine Angst vor Veränderung zu haben! **Jim**

Maria Knilli – Filmmacherin/Leitung Kinderkinoklub

